

# Gymnasiasten schicken 141 Pakete auf die Reise

Hoffnungsträger Ost: Gesamtanzahl fast verdreifacht

**Neustadt (os).** Der Weihnachtsbaum im Eingangsbereich sah zeitweise nach großem Gabentisch aus: Die 141 Pakete für die Weihnachtshilfe „Hoffnungsträger Ost“ (wir berichteten), die Schüler des Gymnasiums in diesem Jahr auf den Weg brachten, erreichten allein schon fast die Zahl, die bei der evangelisch freikirchlichen Gemeinde (EFG) 2024 insgesamt zusammenkamen. „Da hatten wir nur etwa 200“, sagt Helge Schneider, der die Aktion koordiniert. Die Unterstützung in den EFG-Kitas sowie durch katholische

Gemeinde und Gymnasium hat sich also ausgezahlt. Fast 600 Pakete kamen zusammen, die Ende dieser Woche nach Dortmund zur deutschen Sammelstelle gebracht wurden. „So können deutlich mehr Kinder in Osteuropa beschenkt werden“, betont Schneider. Er wird selbst nach Moldawien fahren und Pakete verteilen.

„Unser fünfter Jahrgang hat die meisten Pakete abgegeben“, sagt Sophie Haase. Sie hat die Teilnahme am Gymnasium für die Schülervertretung (SV) koordiniert. Ihre elf Mitstreiter und



sie hatten ordentlich zu tun, als die Pakete aus der Schule abgeholt wurden. „Richtig toll fand ich, dass sich so viele Schülerinnen und Schüler beteiligt haben“, so Haase. „Auch wenn man alleine kein ganzes Pa-

ket packen konnte, haben sich kleine Gruppen zusammengesetzt.“ Nach ihren Worten ist sich die SV schon jetzt einig, in den kommenden Jahren wieder teilzunehmen.

*Jede Menge Geschenkpakete für notleidende Kinder in Moldawien und der Ukraine haben Schüler des Gymnasiums gepackt. Die Schülervertretung (unten) wickelte die Aktion ab - und hatte gut zu tun.*

Fotos: r